



**Schweizerische  
Gesellschaft für Geschichte  
Société suisse d'histoire  
Società svizzera di storia  
Societad svizra d'istorgia**

Generalsekretariat  
Hirschengraben 11  
Postfach 6576  
CH - 3001 Bern  
Telefon +41 (0)31 313 13 38  
Fax +41 (0)31 313 13 39  
Mail: [generalsekretariat@sgg-ssh.ch](mailto:generalsekretariat@sgg-ssh.ch)

Herr Bundesrat  
Pascal Couchepin  
Eidgenössisches Departement des  
Innern  
Inselgasse 1  
**3003 Bern**

Bern, 3. März 2006

## **Neue Öffnungszeiten des Schweizerischen Bundesarchivs**

Sehr geehrter Herr Bundesrat,

Die Schweizerische Gesellschaft für Geschichte (SGG) hat zur Kenntnis nehmen müssen, dass das Schweizerische Bundesarchiv seit Januar 2006 jeden Montag und Freitag geschlossen bleibt und damit den Benutzern und Benutzerinnen nur noch einen zeitlich stark eingeschränkten Aktenzugang ermöglicht.

Diese massive Einschränkung der Öffnungszeiten, die offenbar auf einen 2004 verhängten Einstellungsstopp zurückgeht, ist ein Leistungsabbau, der die Arbeitsbedingungen von schweizerischen und ausländischen Historikern und Historikerinnen, aber auch von einem weiteren Personenkreis stark beeinträchtigt, und kann deshalb von der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte nicht stillschweigend akzeptiert werden. Folgende Punkte sind aus Sicht der Geschichtsforschenden zu bedenken:

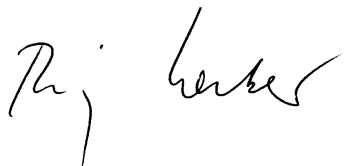
1. der Zugang zu Quellenbeständen an lediglich drei Tagen pro Woche erschwert eine wissenschaftlichen Kriterien genügende sorgfältige Quellenarbeit erheblich;
2. die eingeschränkten Öffnungszeiten stellen Forscherinnen und Forscher, insbesondere solche, die nicht in Bern wohnen bzw. aus dem Ausland kommen, vor zeitökonomische und finanzielle Probleme;
3. im Gegensatz zu anderen Archiven von vergleichbarer Bedeutung im Ausland sind die neuen Öffnungszeiten des Schweizerischen Bundesarchivs äusserst restriktiv und wirken daher kontraproduktiv gegenüber den Bemühungen der Schweizer Wissenschaft um internationale Kooperationen;
4. das im neuen Archivgesetz etablierte Öffentlichkeitsprinzip wird durch die Einführung derart restriktiver Öffnungszeiten massgeblich beeinträchtigt;

5. in der Ausbildung von HistorikerInnen und SozialwissenschaftlerInnen spielt die Archivarbeit eine wichtige Rolle; die restriktiven Öffnungszeiten erschweren aber den notwendigen Einbezug des Archivs in die Grundausbildung;
6. die Universitäten sind bemüht, im Zuge der Bolognaform sowohl die Ausbildungszeiten als auch die Zeiten für die Abschlussarbeit (Master-Arbeit, Lizentiatsarbeit) möglichst effizient zu gestalten. Die Einschränkung der Öffnungszeiten wird dazu führen, dass das Bundesarchiv für die Abschlussarbeiten nicht mehr benutzt werden kann, oder dass es unangemessene Verzögerungen beim Studienabschluss gibt.

Das Schweizerische Bundesarchiv ist als nationales Archiv das Gedächtnis der Nation. Die Ereignisse der letzten Jahre haben eindringlich gezeigt, wie wichtig die Erschliessung, Aufarbeitung und Kenntnis der Vergangenheit für den modernen Staat und die heutige Wissensgesellschaft ist. Den Zugang zu den Akten des Schweizerischen Bundesarchivs weiterhin breit zu gewährleisten, ist somit auch ein staatsbürgerliches Anliegen.

Die Schweizerische Gesellschaft für Geschichte gelangt deshalb mit der eindringlichen Bitte an Sie, sehr geehrter Herr Bundesrat, das Nötige zu veranlassen, damit das Schweizerische Bundesarchiv mit den erforderlichen Personalmitteln ausgestattet wird, um seinem Auftrag als nationale Institution wie bisher nachzukommen und den Geschichtsforschenden an fünf Tagen in der Woche zugänglich zu bleiben.

Im Namen der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte



Prof. Dr. Regina Wecker  
Präsidentin der SGG



Dr. Erika Flückiger  
Generalsekretärin SGG